

Intelligentes Importcontainerhandling

MARCEL STURM
NACHTIGALLENSTRASSE 14
5023 SALZBURG
MARCEL.STURM@QUEHENBERGER.COM

Inhalt

Vorstellung:	1
Ist Situation:	1
Soll Situation:	1
Die neue Plattform zum „Container drehen“	2
Designmöglichkeiten:	2
Aktuelle Situation	4

Vorstellung:

Sämtliche Importcontainer werden entladen und danach wieder leer ans Terminal zurückgebracht um dann wieder neu vergeben zu werden. Selbst wenn man einen Container dreht, steht dieser immer noch leer am Terminal und wartet auf die neue Buchungszuweisung. Dies könnte man effizienter gestalten, indem man die Zustellung des Importcontainers und die Beladung des Exportcontainers kombiniert und sich somit die Leerfahrten zum und vom Terminal erspart.

Ist Situation:

Importcontainer kommen am Terminal an, werden danach abgeholt, entladen und leer wieder ans Terminal retourniert. Sobald jemand Interesse an dem Container hat, wird die Freizeit des vorherigen Containers übernommen, bis man diesen abholt.

Der Container wird einer neuen Buchung der jeweiligen Reederei zugeteilt.

Um auch den öfters anfallenden Wartezeiten an den Terminals zu entweichen, hätte ich hier einen Lösungsansatz, der gar nicht so schwer umzusetzen wäre!

Soll Situation:

Der **volle** Importcontainer kommt am jeweiligen Terminal an und hier würde dann auch schon das eigentliche „Drehen“ beginnen. Ein Spediteur oder Frächter übernimmt die Zustellung des Containers mit einem Containertrucker/Frächter, der bereits eine Anschlussladung in der Nähe der Entladestelle erhalten hat.

Nachdem der Importcontainer entladen wurde, kann der Containertrucker direkt weiter zur nächsten Ladestelle fahren, ohne Terminal-Zwischenstopp und somit auch ohne Wartezeiten.

Die neue Freizeit beginnt, sobald der Status der Entladung erfolgt ist. Bis dahin wird noch mit der alten Freizeit gerechnet.

- Dies spart Zeit und Geld
- Weniger KM Anfahrt zur Ladestelle
- Keine „Leerfahrt“ zum Terminal
- Keine Wartezeiten am Terminal
- Keine Pick Up + Drop off Kosten da der Container gedreht wird

Die Frächter/Speditionen können sich hier die jeweiligen Destinationen ansehen und für diese Transporte ein Angebot hinterlegen. Falls sich der Verkäufer der Fracht und der Frächter einig werden, wird der Frachtauftrag gesendet, die neue Buchungsnummer ins System eingespielt und an die Reedereien übermittelt.

Zusätzlich zu dem Ganzen erspart man sich ebenfalls die bei jeder Reederei angeführte „PICK UP + DROP OFF Charge“ bei denen man nur für das Container abnehmen/abgeben am Terminal schon zahlen darf.

Dieses System würde nicht nur den Speditionen einen Vorteil verschaffen, sondern auch den Kunden, den Reedern und den Terminalbetreibern.

Kunden: - **Günstigere Frachtrate da keine P/U kosten, Leerfahrten, Wartezeiten am Terminal + generelle Zeitersparnis**

Speditionen: **Einfacherer Ablauf + zusätzlicher Profit durch Zustellung**

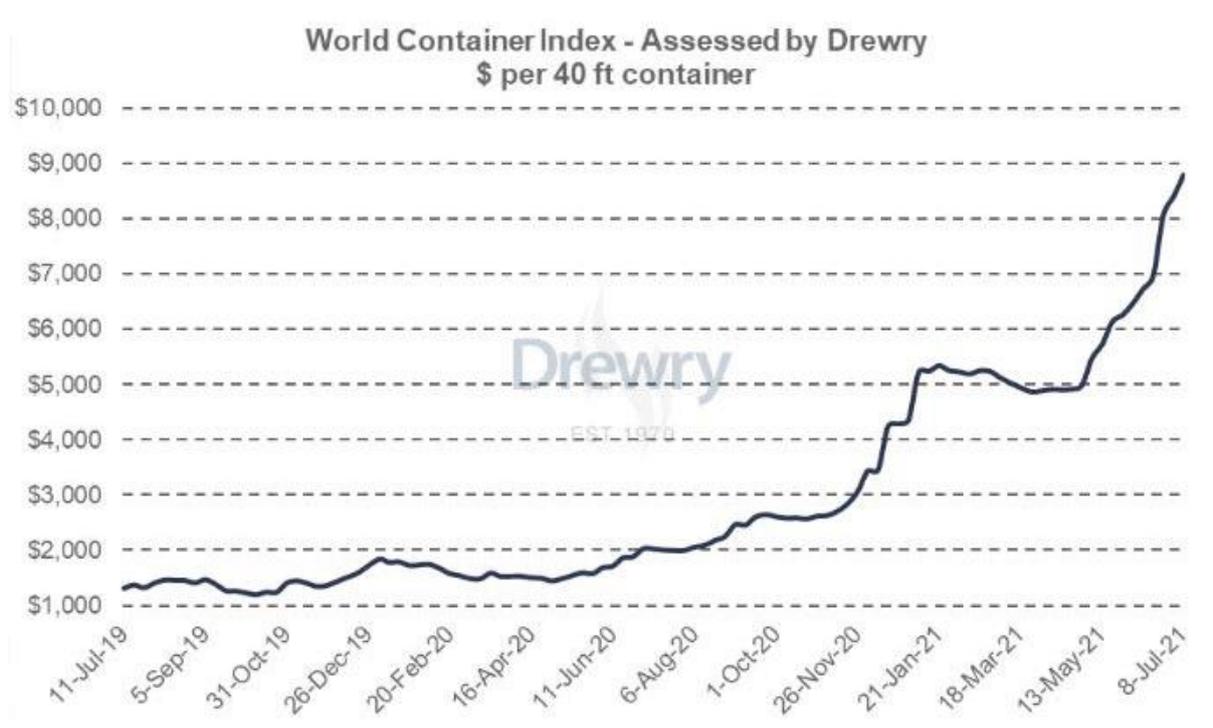
Reederei: **Standzeiten der Leercontainer werden reduziert, da Container schneller wieder in den Umlauf kommen.**

Terminals - **Reduzierung des Aufwandes an den Terminals**

Es würde auch nicht viel benötigen um dieses Konzept umzusetzen außer einer Plattform und die Schnittstelle zu den Reedereien. Es ist ein recht einfaches Konzept aber mit viel Ausmaß. Es erstreckt sich in beiden Richtungen, Ökologisch sowie Ökonomisch.

Aktuelle Situation

In der derzeitigen Situation können wir ein paar Prozessoptimierungen und Kostenersparnisse sehr gut gebrauchen, da der Frachtpreis für einen 40' Container durchschnittlich um 333% höher als im Vorjahr liegt (Stand Juli 2021).



Ich hoffe Sie mit dieser Arbeit überzeugt zu haben und würde mich über Ihr Feedback freuen!

Mit freundlichen Grüßen

Marcel Sturm